

## Vortrag an den Ministerrat

### **Montrealer Protokoll über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen; 4. außerordentliche Tagung der Vertragsparteien; 21. Mai 2021; österreichische Delegation**

Voraussichtlich am 21. Mai 2021 wird die 4. außerordentliche Tagung der Vertragsparteien zum Montrealer Protokoll auf Grund der COVID-19-Pandemie virtuell stattfinden.

Österreich ist Vertragspartei des 1987 angenommenen Montrealer Protokolls über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (BGBl. Nr. 283/1989 idF BGBl. III Nr. 41/2021). Im Sinne eines vorbeugenden Umweltschutzes, wurden im Montrealer Protokoll erstmals Maßnahmen zur Reduktion bis hin zum vollständigen Ausstieg aus der Erzeugung und dem Gebrauch von Substanzen, die die Ozonschicht schädigen, in völkerrechtlich verbindlicher Form festgelegt. Das Montrealer Protokoll wurde unter österreichischem Vorsitz verhandelt.

Das Montrealer Protokoll wurde seit seiner Annahme ausgebaut und verschärft. Die Geschwindigkeit der Zerstörung der stratosphärischen Ozonschicht konnte dadurch bereits deutlich verlangsamt werden. Zur Verhinderung eines weiteren Abbaus der Ozonschicht und zu deren Wiederherstellung auf ein Ausmaß, das jenem der Zeit vor 1980 entspricht, sind jedoch weitere Maßnahmen erforderlich. In jüngster Vergangenheit verdichteten sich die Hinweise, dass auch Treibhausgase, insbesondere teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), durch die Änderungen der Zusammensetzung der Atmosphäre zum Abbau der Ozonschicht beitragen. Bei der 28. Tagung der Vertragsparteien 2016 in Kigali, Ruanda, wurde eine Änderung des Montrealer Protokolls angenommen, durch welche die Produktion und der Verbrauch von HFKW weltweit in mehreren Schritten reduziert werden sollen („Änderung von Kigali“).

Darüber hinaus ist die Teilnahme von Entwicklungsländern an den Maßnahmen zum Schutz der Ozonschicht weiterhin sicherzustellen, da nur durch eine umfassende Einbindung der Entwicklungsländer das Ziel des Montrealer Protokolls erreichbar ist. Die in diesen Staaten notwendigen technischen Umstellungen werden durch fortgesetzte finanzielle Unterstützungen durch den Multilateralen Fonds für die Umsetzung des Montreal Protokolls gewährleistet.

Auf der 32. Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls im November 2020 wurde die Wiederauffüllung des Multilateralen Fonds für die Umsetzung des Montreal Protokolls für das Triennium 2021-2023 auf Grund der Corona Virus (Covid-19) Pandemie auf 2021 verschoben und eine Entscheidung (siehe DC XXXII/1) verabschiedet, wie die noch verfügbaren Mittel aus der Finanzierungsperiode 2018-2020 im nächsten Triennium verwendet werden sollen.

Auf der 4. außerordentlichen Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls wird nun eine Entscheidung virtuell verhandelt werden, die es bestimmten Vertragsparteien ermöglichen soll, Beitragszahlungen für den Multilateralen Fond zur Umsetzung des Montreal Protokolls interimistisch auch 2021 fortzusetzen.

Im Rahmen der Europäischen Union gilt das vom Rat 2015 beschlossene Verhandlungsmandat für die Kommission (Doc 7819/15) einschließlich der damit verbundenen Verhandlungsrichtlinien (Doc 7819/15 Add.1).

Für die 4. außerordentliche Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls, ist folgende österreichische Delegation in Aussicht genommen:

Mag. Dr. Paul Krajnik  
Delegationsleiter

Bundesministerin für Klimaschutz,  
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation  
und Technologie

Dr. Elisabeth Hosner  
Stv. Delegationsleiterin

Bundesministerium für Klimaschutz,  
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation  
und Technologie

Der Delegation werden im unbedingt notwendigen Ausmaß auch weitere Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie angehören.

Die mit der Teilnahme der Delegation an der Tagung verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung in den Budgets der jeweils entsendenden Ressorts. Sofern Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen gefasst werden, werden sie aus den dem zuständigen Ressort zu Verfügung gestellten Mitteln bedeckt.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie stelle ich den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben genannten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der 4. außerordentlichen Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, sowie den Leiter der österreichischen Delegation, Mag. Dr. Paul Krajnik, und im Falle seiner Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Dr. Elisabeth Hosner, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Tagung zu bevollmächtigen.

30. April 2021

Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.  
Bundesminister